



# GESCHÄFTSBERICHT 2015

Halloren Schokoladenfabrik AG

## FINANZKENNZAHLEN

Überblick Geschäftsjahre 2007 – 2015 (HGB) in Mio. €

KONZERN	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Gesamtleistung	123,92	125,40	121,86	93,72	69,39	62,48	55,17	41,13	31,9
Umsatz	122,41	121,72	118,04	89,97	68,11	60,65	52,61	38,17	30,05
EBITDA	5,59	6,68	8,13	6,43	4,37	6,13	6,03	5,25	5,06
EBIT	0,51	2,15	4,38	3,06	1,54	3,29	3,31	2,94	3,15
EBT	-0,68	0,74	2,71	3,21	2,86	2,37	2,47	2,38	0,58
Jahresüberschuss	-1,64	0,20	2,23	2,07	2,60	1,56	1,50	2,17	1,03
<b>Aktiva</b>									
Summe Anlagevermögen	34,39	35,02	35,49	27,58	29,78	23,70	23,91	24,11	20,87
Summe Umlaufvermögen	45,96	54,74	58,44	45,90	34,48	40,45	33,24	33,28	19,31
Summe Aktiva	80,34	89,75	93,93	73,48	64,26	64,15	57,15	57,39	40,18
<b>Passiva</b>									
Summe Eigenkapital	29,19	27,67	25,26	19,44	18,48	17,40	17,22	17,10	14,93
Summe langfristige Verbindlichkeiten	26,64	29,35	26,91	36,54	30,17	29,62	30,44	14,06	18,20
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	24,52	32,73	41,77	17,49	15,61	17,13	9,49	26,23	7,05
Summe Fremdkapital	51,15	62,09	68,67	54,04	45,78	46,75	39,93	40,29	25,25
Summe Passiva	80,34	89,75	93,93	73,48	64,26	64,15	57,15	57,39	40,18
Aktien im Umlauf	6.347.927	5.134.351	4.659.382	4.640.407	4.600.000	4.600.000	4.600.000	4.600.000	4.600.000
Dividende pro Aktie	0,00	0,10	0,10	0,25	0,25	0,33	0,30	0,30	0
Dividendenausschüttung in Mio. €	0,00	0,51	0,47	1,16	1,15	1,52	1,38	1,38	0
Ergebnis pro Aktie vor Steuern	-0,11	0,14	0,58	0,69	0,62	0,52	0,54	0,52	0,13
Ergebnis pro Aktie	-0,26	0,04	0,48	0,45	0,57	0,34	0,33	0,47	0,22
Umsatz pro Aktie	19,28	23,71	25,33	19,39	14,81	13,18	11,44	8,30	6,53
Buchwert pro Aktie	4,60	5,39	5,42	4,19	4,02	3,78	3,74	3,72	3,25
Personal am Ende des Jahres	721	724	698	633	543	530	482	497	337
Personalaufwand in Mio. €	27,37	26,84	23,52	20,51	14,37	13,36	11,98	8,51	6,75
Umsatz je Mitarbeiter in €	169.773	168.122	169.113	142.126	125.433	114.434	109.149	76.801	89.169
KGV	-67,88	50,51	13,76	10,50	9,01	13,20	10,99	10,44	42,75
KGV (nach Steuern)	-28,11	186,89	16,74	16,27	9,91	20,05	18,09	11,45	24,07
Dividendenrendite	0,00%	1,37%	1,25%	3,44%	4,46%	4,85%	5,08%	5,56%	0
Aktienkurs 30.12. (Xetra)	7,25 €	7,28 €	8,01 €	7,26 €	5,60 €	6,80 €	5,90 €	5,40 €	5,39 €
EK-Quote	36,33%	30,83%	26,89%	26,46%	28,76%	27,12%	30,13%	29,80%	37,16%
EBITDA-Quote (zum Umsatz)	4,57%	5,49%	6,89%	7,15%	6,42%	10,11%	11,46%	13,75%	16,84%
EBIT-Quote	0,41%	1,77%	3,71%	3,40%	2,26%	5,42%	6,29%	7,70%	10,48%
EBT-Quote	-0,55%	0,61%	2,30%	3,57%	4,20%	3,91%	4,69%	6,24%	1,93%
Jahresüberschuss-Quote	-1,34%	0,16%	1,89%	2,30%	3,82%	2,57%	2,85%	5,69%	3,43%

## ALLGEMEIN

Bericht des Aufsichtsrates	4
----------------------------	---

## FINANZEN

### Konzernabschluss

» Lagebericht Konzern	6
» Bilanz	18
» Gewinn- und Verlustrechnung	19
» Kapitalflussrechnung	20
» Eigenkapitalspiegel	22
» Anhang	24
» Bestätigungsvermerk	38

### Einzelabschluss

» Bilanz	40
» Gewinn- und Verlustrechnung	42
» Anhang	44
» Bestätigungsvermerk	46

KONTAKT	47
---------	----



## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Jahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig beraten, überwacht und war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2015 regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements, der strategischen Maßnahmen sowie über wichtige Geschäftsvorgänge und -vorhaben informiert. Insbesondere wurden alle zustimmungspflichtigen Maßnahmen sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens eingehend beraten.

Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften oder von besonderer Bedeutung waren, wurden vor Beschlussfassung von Aufsichtsrat und Vorstand eingehend beraten. Über besondere Absichten und Vorhaben, die für das Unternehmen eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand auch zwischen den Sitzungen ausführlich informiert, und er hat – sofern erforderlich – sein schriftliches Votum erteilt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen unterrichten.

Im Geschäftsjahr fanden insgesamt sechs Sitzungen des Aufsichtsrats statt. An den Beschlüssen haben sich jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats beteiligt. Der Aufsichtsrat und der Vorstand berieten insbesondere intensiv die weiteren Investitions- und Finanzierungsvorhaben sowie die Durchführung von Kapitalmaßnahmen. Außerdem wurden der Erwerb von Unternehmensbeteiligungen sowie mögliche Finanzanlagen erörtert. Gegenstand eingehender Beratungen war daneben die wiederum herausfordernde Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten. Ausschusssitzungen haben im vergangenen Geschäftsjahr nicht stattgefunden.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Halloren Schokoladenfabrik AG und den des Konzerns einschließlich der jeweiligen Lageberichte betreffend das Geschäftsjahr 2015 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Über das Ergebnis seiner Prüfung hat der Abschlussprüfer berichtet und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Zusammenfassend kommen wir zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Jahresabschluss der Halloren Schokoladenfabrik AG und des Konzerns, die jeweiligen Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, der Ebner Stolz GmbH & Co. KG haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden von diesen auch selbst geprüft. Die Beratungen fanden in Gegenwart der Abschlussprüfer statt. Diese haben über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat nimmt das Ergebnis der Abschlussprüfung zustimmend zur Kenntnis. Nach dem Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Lagebericht und billigt den Jahresabschluss der Halloren Schokoladenfabrik AG und des Konzerns.

Gemäß § 10 Abs. 2 der Satzung ist der Jahresabschluss somit festgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 weist einen Bilanzgewinn von 10.730.855,15 € aus.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2015 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Halle, den 11. April 2016  
Der Aufsichtsrat

Paul Morzynski  
Vorsitzender

## LAGEBERICHT KONZERN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft

### A. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

#### I. Geschäftsmodell

Die Halloren Schokoladenfabrik ist mit 210 Jahren Firmengeschichte Deutschlands älteste Schokoladenfabrik. Bereits um die Wende zum 20. Jahrhundert genoss das halesche Traditionsunternehmen weit über die eigenen Stadtgrenzen hinaus einen erstklassigen Ruf als Hersteller hochwertiger Pralinés. Auch nach der Wiedervereinigung blieb der Erfolg ungeboren. Vor allem in den neuen Bundesländern ist die Marke Halloren jedermann ein Begriff. Die Firmengruppe beschäftigt in ihren Geschäftsbereichen „Halloren Marke“, „Chocolaterie“, „Confiserie“ und „Industrieproduktion“ derzeit über 700 Mitarbeiter. Zum Sortiment zählen über 180 Schokoladenprodukte – von Confiserie-Artikeln bis zu den Original Halloren Kugeln.

Wir sind spezialisiert auf die industrielle Fertigung von Süßwaren, insbesondere Schokoladenerzeugnisse. Die Kernkompetenz besteht in der ertrags- und kundenorientierten Herstellung und Vermarktung von hochwertigen und innovativen Süßwaren mit attraktivem Preis- / Leistungsverhältnis. Unsere Hauptprodukte sind Pralinen, Tafelschokolade, Schokoladentäfelchen, Fruchtkaramellen und Geleeprodukte. Die Artikel werden über den deutschen Lebensmitteleinzelhandel und über ausländische Kunden verkauft. Über zahlreiche Distributionspartner ist die Firmengruppe in über 50 Ländern rund um den Globus vertreten.

Wesentliche externe Einflussfaktoren auf das Geschäftsmodell sind:

Die Halloren Gruppe produziert ihre Produkte für eine Vielzahl von Kunden. Die Produkte werden insbesondere an den Lebensmittelgroß- und -einzelhandel vertrieben. Für diesen werden die Produkte teilweise in Auftragsproduktion hergestellt. Daneben werden die Produkte in eigenen Verkaufsstellen direkt an den Endkunden verkauft. Letztlich wird ein Teil der Produkte von den Kunden auch als Vorprodukt eingesetzt und von diesen weiter verarbeitet. Es gibt verschiedene Aspekte, die sich negativ auf den Absatz der Produkte und den für diese erzielbaren Preis auswirken könnten. Einerseits könnte sich der stetig wachsende Preisdruck aufgrund des Wettbewerbs der großen Handelsketten untereinander auf die Produzenten und Lieferanten dahingehend auswirken, dass diese ihre Produkte nicht mehr zu den bisherigen Preisen anbieten können. Andererseits könnte der Wettbewerb mit Produzenten vergleichbarer Produkte dazu führen, dass die Halloren Gruppe die Produkte nicht in der erforderlichen Anzahl oder zu den erforderlichen Konditionen verkaufen kann. Sofern die Halloren Gruppe ihre Produkte nicht in der geplanten Menge und / oder zu den geplanten Konditionen verkaufen kann, würden sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Halloren Gruppe ergeben.

Neuentwicklungen der Wettbewerber könnten den Produkten der Halloren Gruppe geschmacklich oder preislich überlegen sein oder aufgrund besserer Vermarktung eine größere Akzeptanz beim Kunden oder Verbraucher erzielen.

Wichtigste Kunden der Halloren Gruppe sind die Lebensmitteleinzel- und Großhändler. Diese befinden sich in sehr starkem Wettbewerb untereinander. Es ist nicht auszuschließen, dass dieser Wettbewerb zwischen den Hauptkun-

den der Halloren Gruppe zu einer Veränderung der Marktstruktur, wie beispielsweise zu einer weiteren Konzentration im Lebensmitteleinzelhandel- oder Großhandel führt. Dies könnte zur Steigerung des Preisdrucks und / oder zum Verlust von Kunden führen.

Rohstoffpreise können weiter ansteigen. Insbesondere bei Kakao drohen solche Preissteigerungen aufgrund politischer Instabilitäten im westafrikanischen Raum, begrenztem Angebot und steigender Nachfrage, insbesondere aus dem asiatischen Raum.

Die Rohstoffe werden am Weltmarkt teilweise in ausländischer Währung, insbesondere Britischen Pfund und US-Dollar, gehandelt. Auch eine Veränderung der Wechselkurse könnte die Preise für die Rohstoffe negativ beeinflussen.

Sofern diese Preissteigerungen nicht kompensiert oder an den Kunden weitergegeben werden können, könnte dies zu einer Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

## **II. Ziele und Strategien**

Durch Steigerung des Absatzes der Produkte der Halloren Gruppe mittels der Eigenmarken- und Handelsmarkenstrategie soll der Umsatz und der Ertrag der Halloren Gruppe geschäftsbereichsübergreifend und kontinuierlich gesteigert werden. Grundlage der Steigerung des Produktabsatzes ist hierbei die hohe Flexibilität bei gleichzeitiger Erweiterung der Fertigungskapazitäten.

Daneben sollen Umsatz und Ertrag durch Steigerung der Produktivität erhöht werden.

Unser Arbeitsumfeld fördert das langfristige Engagement der besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir fördern, anerkennen und belohnen das individuelle Engagement und die persönliche Initiative. Wir legen die Basis für Fairplay und Freude an der Zusammenarbeit. Teamgeist ist in allen Bereichen die Voraussetzung für den Ausbau unseres Unternehmens. Wir setzen uns ein für die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern das Verständnis zwischen den verschiedenen Aufgabenbereichen durch kollegiale Zusammenarbeit.

Unser Verständnis für die Bedürfnisse, Strategien und Ziele unserer Kunden erlaubt den Ausbau einer gegenseitig erfolgreichen Partnerschaft.

Die Erfüllung unserer Verpflichtungen garantiert unseren Aktionärinnen und Aktionären ein langfristig attraktives Engagement.

## **III. Forschung und Entwicklung**

Aufgrund sich verkürzender Produktzyklen ist die Entwicklung neuer Produkte für die Halloren Gruppe von großer Bedeutung. In der Entwicklungsabteilung der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, sind vier Mitarbeiter mit der kontinuierlichen Verbesserung von bestehenden Produkten und der Entwicklung neuer Produkte beschäftigt. Rohstoffauswahl, die Zusammensetzung, das Schmelzverhalten, Konsistenz und Geschmacksentwicklung sowie Formgebung und Aufbau der Produkte sind Elemente von grundlegender Bedeutung.

Um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen, kooperiert die Halloren Gruppe mit Forschungsinstituten und Lehrinrichtungen (z.B. Martin-Luther-Universität, Hochschule Anhalt, Chemische Institute).

Neben der Entwicklung marktfähiger Produkte konzentriert sich die Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, auf die Verbesserung des Herstellungsprozesses und greift hierbei auf das Know How externer Spezialisten und Entwickler (z.B. Maschinenhersteller) zurück.

Produktentwicklungsaktivitäten erfolgen mehrheitlich ohne konkrete Kundenaufträge in der Absicht, dem Markt Innovationen anbieten zu können.

Die veränderten oder neu entwickelten Produkte werden zunächst intern und anschließend in den Schokoladenwelten, Halloren Cafés und Werksverkäufen angeboten, bevor sie in das allgemeine Sortiment aufgenommen und dem Handel zum Kauf angeboten werden.

Darüber hinaus entwickelt die Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, Produkte im Auftrag und nach spezifischen Vorgaben von Kunden.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung belaufen sich in der Gruppe ohne größere Schwankungen im Schnitt in den vergangenen Geschäftsjahren auf rund TEUR 300. Interne Aufwendungen wie Personalkosten, Kosten Nullserien etc. sind hierbei nicht berücksichtigt. Die Halloren Schokoladenfabrik AG erbringt auch für ihre Tochtergesellschaften Leistungen im Bereich von Forschung und Entwicklung.

#### **IV. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Nach Schätzungen des BDSI konnten die über 200 industriellen Hersteller deutscher Süßwaren und Knabberartikel im Jahr 2015 eine Steigerung ihrer Produktion in der Menge um 0,2 % auf rund 3,99 Mio. t erzielen. Im Umsatz stieg die Produktion um etwa 2,6 % auf rund 12,58 Mrd. €. Zu den Süßwaren zählen Schokolade und Schokoladenwaren, Kakao- und Schokoladenhalbfertigerzeugnisse, Zuckerwaren, feine Backwaren, Knabberartikel, Speiseeis, Kaugummi und Rohmassen.

Das Inlandsangebot\* (= Produktion + Einfuhr - Ausfuhr) stieg im Jahr 2015 mengenmäßig leicht. Der Absatz in Deutschland stieg mengenmäßig um 0,8 % auf knapp 2,64 Mio. t, während der Inlandsumsatz im gleichen Zeitraum um schätzungsweise 3,2 % auf rund 8,86 Mrd. € stieg (\* Das Inlandsangebot wird ohne Halberzeugnisse und Rohmassen errechnet.).

Das Exportgeschäft mit Süßwaren und Knabberartikeln entwickelte sich 2015 erneut sehr positiv. Im nunmehr 41. Jahr konnte die deutsche Süßwarenindustrie ihren Titel als Exportweltmeister verteidigen. Insgesamt wurden schätzungsweise 1,96 Mio. t Süßwaren und Knabberartikel exportiert. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem leichten Rückgang von 0,9 %. Mit einem Exportanteil in der Menge von rund 49 % (Vorjahr: 49 %) geht fast jede zweite Tonne deutscher Süßwaren in den Export. Über 80 % aller Süßwarenausfuhren werden in die Mitgliedstaaten der Europäischen Union geliefert. Knapp 20 % der Exporte gehen in Drittländer außerhalb der EU, allen voran in die USA, die Schweiz, nach Russland und Australien. Der Exportumsatz stieg im Jahr 2015 um 2,6 % und lag bei rund 7,22 Mrd. €.

Das wirtschaftliche Umfeld war im Berichtsjahr geprägt von einer weiter anziehenden Konjunktur und zunehmend gutem Konsumklima. Diese positive Grundstimmung hatte entsprechende Auswirkungen auf die Entwicklung des Gesamtschokoladenmarkts, der leicht wachsen konnte. Die Halloren Schokoladenfabrik AG hat ihren Umsatz überproportional zum Gesamtmarkt um 4,2 % (+ 3,3 Mio. €) gesteigert. Die Gesellschaft hat dabei den gestiegenen Rohstoffpreisen Rechnung getragen und bewusst auf margenschwache Aufträge verzichtet. Der Rohertrag stieg absolut um 1,3 Mio. € und die Rohertragsquote verbesserte sich leicht um 0,05 Prozentpunkte.

Im Spannungsfeld zwischen stark gestiegenen Erzeugerpreisen und steigender Konsumneigung bleibt es auch im neuen Jahr 2016 für die Branche schwierig. Am deutschen Inlandsmarkt ist zudem weiter mit einem unverändert harten Wettbewerb zu rechnen. Die Erholung der Weltwirtschaft, die weiter vorhandene Sorge um den Euro vor allem aber die politische Instabilität in einigen Regionen der Erde führen zu starken Wechselkursschwankungen, weshalb der Export von Süßwaren weiterhin mit Unsicherheiten belastet ist. Als zunehmender Wettbewerbsnachteil für die deutschen Süßwarenhersteller ist auch die weitere Entwicklung der Energiepreise zu sehen.

Auf der Absatzseite sind trotz der sehr guten konjunkturellen Lage in Deutschland keine Verkaufsrekorde zu erwarten. Es wird nicht automatisch mehr gegessen, nur weil die Wirtschaft floriert. Die Ernährungsbranche leidet in Krisenzeiten weniger stark als die Volkswirtschaft insgesamt, sie profitiert aber auch weniger stark vom Aufschwung. Positiv könnte sich allerdings die Tatsache erweisen, dass nun nicht mehr der Preis im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht. Genuss und das Besondere rücken wieder stärker in den Vordergrund. Damit sind die Innovationen wichtiger denn je, um beim Handel und beim Verbraucher erfolgreich zu sein. Die Branche hofft somit darauf, dass die Verbraucher wieder mehr Geld für qualitativ hochwertige Produkte ausgeben. Dennoch werden die Preiskämpfe im Handel weitergehen, denn insbesondere die Discounter halten den Preisdruck hoch. Diese werden auch zu einer weiteren Konzentration in Handel und Industrie führen.

## V. Geschäftsverlauf 2015

Leicht unter dem Branchendurchschnitt entwickelte sich der Umsatz der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, auf Konzernebene. Der Umsatz (bereinigt um Erlösschmälerungen) stieg im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr nur leicht von 121,7 Mio. € auf 122,4 Mio. € (+ 0,6 %).

Im Geschäftsjahr erzielte der Konzern eine Gesamtleistung von 122,5 Mio. € und ist damit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Im Bereich der Rohstoffe ist die gesamte Schokoladenindustrie mit steigenden Notierungen konfrontiert. Die Preise für Kakaoprodukte zeigten sich sehr fest auf bereits hohem Niveau. Kakaobohnen erfuhren nunmehr den längsten Aufwärtstrend seit elf Jahren. Besonders angespannt ist die Situation bei Haselnüssen. Das Angebot ist bedingt durch Ernteausfälle und hohe Lagerhaltung der verbleibenden Mengen bei marktstarken Anbietern relativ gering. Dies trifft auf eine konstante Nachfrage, sodass die Preise für Haselnüsse in den letzten zwölf Monaten stetig anstiegen.

Auch bei Mandeln ist der Markt aufgrund schlechter Ernten und hoher Nachfrage weiter angespannt. Lediglich beim Zucker gab es nennenswerte Preisabschläge.

Durch Sortimentsoptimierung und Preiserhöhungen konnten die negativen Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten kompensiert werden. Die Materialaufwandsquote ist – bezogen auf die Gesamtleistung – gegenüber dem Vorjahr von 57,5 % auf 56,5 % gesunken.

Unter Berücksichtigung von Konzernabschreibungen und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis ergibt sich ein Konzernjahresfehlbetrag von 1,64 Mio. €. Das sind 1,83 Mio. € weniger als im Vorjahr. Der Verlust auf Konzernebene ist im Wesentlichen durch das Jahresergebnis und die darin enthaltenen Restrukturierungsaufwendungen bei der belgischen Tochtergesellschaft Bouchard NV entstanden. Bei Bouchard steht ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,88 Mio. € zu Buche. Davon entfallen ca. 0,7 Mio. auf einmalige Restrukturierungsaufwendungen für durch Arbeitsplatzabbau entstandene Abfindungszahlen. Außerdem wurde SAP als neues ERP-System implementiert. Dafür sind einmalige Aufwendungen in Höhe von rund 0,15 Mio. € entstanden.

## **VI. Positionierung der Gesellschaft**

Halloren ist ein internationaler Schokoladenkonzern, der sich auf Einkauf, Veredelung und Vermarktung von Schokoladen-, Zucker- und Gebäckwaren konzentriert. Die Kernkompetenz besteht in der ertrags- und kundenorientierten Herstellung und Vermarktung von hochwertigen und innovativen Süßwaren – insbesondere Schokoladenwaren – mit attraktivem Preis- / Leistungsverhältnis.

Die Halloren Gruppe liegt – laut den Untersuchungen von AC Nielsen – für das Segment „Pralinenähnliche Produkte“ in den NBL regelmäßig sowohl nach Menge als auch nach Umsatz auf den vorderen Plätzen des Rankings. Die Halloren Kugeln Sahne-Cacao sind dabei jeweils unter den am stärksten nachgefragten Produkten auf dem ostdeutschen Süßwarenmarkt.

## **VII. Bestands- und Neugeschäftsentwicklung**

Die Umsatzentwicklung war vor dem Hintergrund der angestrebten Sortimentsoptimierung zufriedenstellend. Die Zusammensetzung des Sortimentes führte bei höheren Erlösen zu einem verbesserten Rohertrag. Besonders gut haben sich erneut die Produktgruppen „Halloren Kugeln“, „Fruchtkaramellen“ und „Dinner Mints“ entwickelt. Diese Artikel waren ein maßgeblicher Wachstumsfaktor für das Jahr 2015.

## **VIII. Wesentliche Investitionen**

Im Jahr 2015 hat die Gesellschaft 4,3 Mio. € in den Ausbau der Fertigungskapazitäten und in Maschinen und Anlagen investiert. Geplante Investitionen für das Geschäftsjahr 2016 sind 3 Mio. €. Außerdem wurden im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in Höhe von 4,5 Mio. € die restlichen 50 Prozent (- 1 Aktie) der Anteile an der Bouchard Daskalidès NV, Gent, Belgien erworben.

## **IX. Personalbereich**

Der Konzern hat im Geschäftsjahr durchschnittlich 817 Arbeitnehmer (Vorjahr: 819 Arbeitnehmer) beschäftigt.

	2015	2014
gewerbliche Arbeitnehmer	710	701
Angestellte	96	107
leitende Angestellte	11	11
	<b>817</b>	<b>819</b>

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 waren im Konzern 721 (Vj. 724) Mitarbeiter angestellt (davon 42 Auszubildende). Weiterhin bestanden zum Stichtag 82 (Vj. 97) befristete und geringfügige Arbeitsverhältnisse.

## B. DARSTELLUNG DER LAGE

Die Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft kann – mit Ausnahme des belgischen Standorts – auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2015 zurückblicken. Die Fertigungskapazitäten waren gut ausgelastet. Die Produktivität konnte durch die laufende Optimierung der Prozesse und durch moderne Fertigungsanlagen verbessert werden. Die erzielte Umsatzleistung ist in Anbetracht der Marktverhältnisse als zufriedenstellend zu bezeichnen. Vor dem Hintergrund der insgesamt schwachen Entwicklung des Gesamtschokoladenmarktes konnten Marktanteile hinzugewonnen werden. Insbesondere im Bereich der Eigenmarkenproduktion für den discountierenden Handel sind wir vorangekommen.

Die Eigenkapitalausstattung konnte mit der Durchführung einer Barkapitalerhöhung verbessert werden. Die Barkapitalerhöhung wurde unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre durchgeführt. Durch die Ausgabe von 577.084 neuen Aktien zu einem Ausgabepreis von 6,80 € / Aktie floss dem Unternehmen ein Emissionserlös von 3.924.171,20 EUR vor Provisionen und Kosten zu.

### I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Halloren Schokoladenfabrik AG beträgt 80,3 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr um rund 11 % gesunken.

Die niedrigere Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen sonstigen Vermögensgegenständen. Die dadurch freigesetzten liquiden Mittel konnten für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten verwendet. So wurde neben der turnusmäßigen Tilgung von Bankkrediten auch eine Unternehmensanleihe in Höhe von 10 Mio. € an die Anleger zurückgezahlt.

Die Eigenkapitalausstattung konnte neben der vorstehend genannten Barkapitalerhöhung auch durch eine weitere Sachkapitalerhöhung verbessert werden.

Das Eigenkapital der Halloren Schokoladenfabrik AG stieg um 1,5 Mio. € auf 29,2 Mio. €. Die Eigenkapitalquote hat sich dadurch auf 36,3 % verbessert.

## II. Liquiditätslage

Die Halloren Schokoladenfabrik AG hat in 2015 umfangreiche Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt. So flossen der Gesellschaft über eine Barkapitalerhöhung 3,9 Mio. € zu.

Über eine Sachkapitalerhöhung konnte die Liquidität um weitere 4,5 Mio. € erhöht werden. Es wurde eine hochverzinsliche Inhaber-Teilschuldverschreibung im Gesamtwert von 10 Mio. € zurückgezahlt. Gleichzeitig wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2,23 Mio. getilgt. Die Liquiditätslage ist somit gegenüber dem Vorjahr verbessert worden.

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Bilanzstichtag 8,9 Mio. € (Vj. 8,4 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Schuldscheindarlehen sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 23,1 Mio. € gesunken. Es gab keine Liquiditätsengpässe, die Konzerngesellschaften konnten ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen.

Der Konzern hat in 2016 erhebliche Tilgungsleistungen zu erbringen. Vor allem ist die Rückzahlung eines Schuldscheindarlehens über 4,6 Mio. € mit Fälligkeitstermin 31.10.2016 zu berücksichtigen. Für die Tilgung sind mehrere Möglichkeiten gegeben:

- » Tilgung aus der laufenden Liquidität
- » Refinanzierung durch Schuldscheindarlehen
- » Refinanzierung durch neue privat platzierte Unternehmensanleihe
- » Teil-Refinanzierung durch Bankdarlehen
- » Tilgung mit neuen liquiden Mitteln aus dem genehmigten Kapital durch Barkapitalerhöhung in Höhe von 10 % des Nominalkapitals

Die geplanten Investitionen in Höhe von ca. 3 Mio. € werden langfristig über Bankdarlehen und Leasing finanziert. Der Vorstand geht vom Erfolg der Finanzierungsmaßnahmen aus.

## III. Ertragslage

Die Halloren Schokoladenfabrik AG hat das Jahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,64 Mio. € abgeschlossen. Dies entspricht einer Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von ca. 1,84 Mio. €.

Trotz einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld sowohl auf den Beschaffungsmärkten als auch auf unserer Absatzseite haben wir die operative Ertragssituation des Unternehmens verbessert. Der Umsatz der Firma stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. € bzw. 0,6 %. Die wesentlichen Einzelposten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung bestimmten die Ergebnisentwicklung wie folgt:

Die Materialaufwandsquote – bezogen auf die Gesamtleistung – ist gegenüber dem Vorjahr trotz höherer Rohstoffkosten von 57,5 % auf 56,4 % gesunken. Dies ist auf die Optimierung der Sortimentsstruktur sowie das durchgeführte Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramm zurückzuführen.

Die Personalkosten sind im Wesentlichen aufgrund von Lohn- und Gehaltserhöhungen um 2 % gestiegen. Der Personalaufwand hat sich im Verhältnis zur Gesamtleistung von 22,0 % auf 22,5 % verschlechtert. Die Marketingkosten zeigen sich gegenüber dem Vorjahr um 0,93 Mio. € niedriger. Zur Stärkung der Marke Halloren hatte der Vorstand in 2014 Werbemaßnahmen im Wert von insgesamt ca. 1 Mio. € beauftragt. Die Werbeaktion wurde in 2015 nicht wiederholt.

Der Vertriebsaufwand ist wegen höherer Provisionszahlungen an einen großen deutschen Lebensmittelkonzern um 1,47 Mio. € gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 0,49 Mio. € gestiegen. Aufgrund der Vielzahl von neuen Produktentwicklungen sind auch die Entwicklungskosten um 0,28 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Einsparungen wurden beim Zinsaufwand erzielt. Durch die umfangreichen Umstrukturierungen konnte das Finanzergebnis um rund 0,8 Mio. € verbessert werden.

## C. RISIKOLAGE

### I. Risikomanagement

Der Konzern hat ein umfangreiches Managementinformationssystem implementiert, auf dessen Basis die wesentlichen Entscheidungsgrundlagen vorbereitet werden.

### II. Risikoarten

#### 1. Forderungsausfallrisiken

Die Ausfallrisiken der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gering, da sich der Kundenkreis im Wesentlichen aus den großen deutschen Handelsketten zusammensetzt. Ein Großteil der Forderungen wird sofort im Rahmen des Factoringverfahrens veräußert. Das Ausfallrisiko trägt für diese Forderungen die Factoring-Gesellschaft.

Die Forderungen aus der Anlage freier liquider Mittel unterliegen grundsätzlichen Forderungsausfallrisiken. Durch den gezielten Einsatz von Kreditsicherungsinstrumenten wird angestrebt, diese Risiken soweit als möglich zu minimieren.

#### 2. Marktpreisrisiken

##### a) Rohstoffpreisrisiken

Die Preisentwicklung bei dem Hauptrohstoff Kakao machte der Süßwarenindustrie im Jahr 2015 zu schaffen und belastete die Ertragssituation. Der Gesamtmarkt für Kakao hat im Geschäftsjahr preislich stark angezo-

gen. Die Gesellschaft konnte diese Entwicklung nur sehr begrenzt durch den Abschluss von Terminkontrakten in marktgünstigen Phasen kompensieren. Auch zukünftig muss mit volatilen Rohstoffmärkten gerechnet werden, was weitere Preisanpassungen erforderlich macht.

b) Verpackungspreisrisiken

Die Verpackungsmittelindustrie hat die bisher vorhandenen Überkapazitäten gezielt abgebaut. Gerade im Bereich der Materialversorgung hat sich das Angebot verknappt. Das führt zu höheren Preisen und längeren Lieferzeiten. Die Situation für nachfragende Betriebe ist daher zusammenfassend nur als ausreichend einzuschätzen. Vor diesem Hintergrund wird auch im Verpackungsmaterialbereich mit weiter steigenden Einkaufspreisen gerechnet.

c) Zinsänderungsrisiken

Die Halloren Gruppe ist mittelfristig solide finanziert. Die Zinssätze für das Fremdkapital sind auf mehrere Jahre festgeschrieben. Für das Jahr 2016 bestehen Zinsänderungsrisiken im Bereich der Kontokorrentverbindlichkeiten. Bei der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, könnten sich aufgrund der geplanten Refinanzierung im Laufe des Geschäftsjahres 2016 Zinsänderungen ergeben. Durch das insgesamt gesunkene Zinsniveau können sich Zinsänderungen auch positiv auswirken.

### 3. Liquiditätsrisiken

Aufgrund der hohen Fremdfinanzierung der Gesellschaft bestehen Liquiditätsrisiken in Bezug auf eine weitergehende Finanzierung durch die Halloren Schokoladenfabrik AG. Die Liquiditätssituation in der Halloren Gruppe wurde durch Neufinanzierungen mit Fremdkapital sowie durch Bar- und Sachkapitalerhöhungen gegenüber dem Vorjahr verbessert. Zu einzelnen Kreditvereinbarungen bestehen Kreditsicherungsklauseln (sog. Covenants). Die in 2016 fälligen Rückzahlungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Konzern können nach derzeitigen Erkenntnissen aus den freien liquiden Mitteln sowie der Auflösung kurzfristiger Finanzanlagen erfolgen. Alternativ wäre nach derzeitiger Einschätzung auch eine Refinanzierung über Kreditinstitute möglich. Insoweit sind für das kommende Geschäftsjahr auch bei der Halloren Schokoladenfabrik AG keine wesentlichen Liquiditätsrisiken ersichtlich.

### 4. Operative Risiken

a) Betriebsrisiken

Für die Handhabung betrieblicher Risiken bestehen detaillierte Anweisungen. Zu nennen sind hier insbesondere das Qualitätssicherungssystem DIN EN ISO 9001 ff, die Zertifizierung nach International Food Standard (IFS) sowie das HACCP- Konzept.

b) Rechtliche Risiken

Für die Handhabung rechtlicher Risiken bestehen ebenfalls detaillierte Anweisungen. Alle benutzten Formulare und Standardverträge sind durch einen Rechtsanwalt geprüft. Es ist sichergestellt, dass nur diese geprüften Texte Verwendung finden. Abweichungen von Standardverträgen sind im Einzelfall von einem Rechtsanwalt zu prüfen.

## D. PROGNOSEBERICHT

Die Generierung von profitabilem Wachstum steht im Mittelpunkt der langfristigen Strategie, auf der unser Geschäftsmodell aufgebaut ist. Dies bildet das Fundament für weiteres Entwicklungspotenzial.

Wir rechnen insgesamt mit einem Geschäftsjahr 2016, das große Herausforderungen mit sich bringt. Wesentlicher Grund dafür ist die Abhängigkeit von den volatilen Rohstoffmärkten. An den internationalen Agrarmärkten ist wenig Entspannung in Sicht. Unser wichtigster Rohstoff ist Schokolade. Der Kakaopreis liegt über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre und läuft weiter in Richtung nach oben. Zudem sind die Preise für Mandeln, Haselnüsse und Alkohol weiter hoch, wenn auch niedriger als im Jahre 2015. Laut Branchenschätzungen ist davon ein wesentlicher Anteil durch gestiegene Nachfrage aus dem asiatischen Raum, insbesondere China, begründet.

Insgesamt sehen viele Marktteilnehmer den Kakaopreis aber auf aktuellem Niveau gut gestützt und prognostizieren weiterhin steigende Preise. Kakao ist ein wichtiger Rohstoff für die deutsche Süßwarenindustrie. Über 10 % der Weltkakaoproduktion werden allein in Deutschland verarbeitet.

Die weltweite Unsicherheit bei der Konjunkturentwicklung birgt auch für die Halloren Gruppe große Risiken. Es werden Währungsschwankungen, hohe Preise bei Rohstoffen, teils aufgrund von Spekulation, gedämpfte Konsumneigung und steigende Arbeitslosigkeit sowie zunehmende Nervosität der Handelspartner als Probleme erkannt. Es gilt, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Die Halloren Schokoladenfabrik AG wird sich auf die Fortführung der bewährten Strategie konzentrieren. Wir setzen weiterhin auf Qualität und Genuss mit dem Ziel, unsere Marktposition noch zu verbessern. Dank der soliden und nachhaltigen Basis sind wir zuversichtlich, zu den Gewinnern beim aktuellen ökonomischen Aufschwung zu zählen.

Die aktuelle Umsatzentwicklung des Konzerns im laufenden Geschäftsjahr 2016 entspricht einer insgesamt vorsichtig positiven Einschätzung der Marktlage. Wir planen auch mittelfristig ein organisches Wachstum.

Die Ertragsplanung der Halloren Gruppe geht mittelfristig von weiter steigenden Umsätzen bei per Saldo nach dem Rohertrag annähernd konstanter Kostenstruktur im Verhältnis zur Gesamtleistung aus. Insgesamt wird für das Jahr 2016 – unter der Annahme einer weiterhin positiven Marktlage – ein Ergebnis auf Vorjahresniveau geplant. Durch bereits eingeleitete, umfangreiche Kosteneinsparungs- und Optimierungsprojekte sehen wir uns auf einem guten Weg, die nachhaltig verschlechterten Bedingungen an den Beschaffungsmärkten kompensieren zu können.

### **1. Halloren Schokoladenfabrik AG**

Die aktuelle Umsatzentwicklung des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr 2016 entspricht einer insgesamt vorsichtig positiven Einschätzung der Marktlage. Wir planen auch mittelfristig ein organisches Wachstum.

Die Ertragsplanung der Halloren Schokoladenfabrik AG geht mittelfristig von weiter steigenden Umsätzen bei per Saldo nach dem Rohertrag annähernd konstanter Kostenstruktur im Verhältnis zur Gesamtleistung aus. Insgesamt wird für das Jahr 2016 – unter der Annahme einer weiterhin positiven Marktlage – ein im Vergleich zum Vorjahr verbessertes Ergebnis bzw. ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Durch bereits eingeleitete Kosteneinsparungs- und Optimierungsprojekte sehen wir uns auf einem guten Weg, die nachhaltig verschlechterten Bedingungen an den Beschaffungsmärkten kompensieren zu können.

## **2. Delitzscher Schokoladenfabrik GmbH**

Die Ertragsplanung der Delitzscher Schokoladenfabrik GmbH geht von weiter steigenden Umsätzen bei per Saldo nach dem Rohertrag annähernd konstanter Kostenstruktur im Verhältnis zur Gesamtleistung aus. Insgesamt wird für das Jahr 2016 – unter der Annahme einer weiterhin positiven Marktlage – ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Die Gesellschaft hat rund 4 Mio. € in die Erweiterung und Rationalisierung der Produktion investiert. Unter anderem wurde eine Packstraße zur vollautomatisierten Konfektionierung von Pralinenmischungen installiert. Diese Maßnahmen haben die Kapazität erhöht und die Produktivität verbessert.

## **3. Weibler Confiserie Chocolaterie GmbH & Co. KG**

Der Rohstoffmarkt bleibt volatil und die Preise bewegen sich hier auf sehr hohem Preisniveau. Kontrakte für die eingesetzten Schokoladenmassen sind für das Jahr 2016 komplett abgeschlossen worden.

Der Exportzuwachs fiel 2015 gut aus, wir rechnen hier für 2016 weiter mit einem guten Wachstum. Auch in Deutschland sehen wir Anzeichen für einen Umsatzzuwachs mit bestehenden sowie neuen Kunden mit entsprechendem Umsatzpotential.

Im Personalbereich werden sich Kostensteigerungen durch Lohnerhöhungen ergeben.

Insgesamt wird 2016 – unter der Annahme einer weiterhin positiven Marktlage – mit einem Umsatzwachstum von 2-3 % gerechnet und ein EBIT von TEUR 900 geplant.

Die Geschäftsführung schätzt die Entwicklung des Unternehmens unter Würdigung der Chancen und Risiken als positiv ein bei leicht rückgängigen Ergebnissen.

## **4. Steenland Chocolate B.V.**

Die Gesellschaft hatte in 2015 erneut ein unter Umsatz- und Ertragsgesichtspunkten außerordentlich gutes Geschäftsjahr. Trotz steigender Materialkosten und zunehmendem Wettbewerbsdruck im Bereich der Schokoladenmünzen rechnen wir für 2016 mit einer Normalisierung der Geschäftstätigkeit auf dem guten hohen Niveau der Vorjahre.

## **5. Bouchard NV**

Bouchard NV wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr umfassend neu strukturiert. Die Produktionskapazitäten wurden sowohl räumlich als auch maschinell kostenoptimiert. Dies ging unter anderem einher mit einem Personalabbau von rund 50 % der Belegschaft sowie Neustrukturierung der Produktlinien. Wesentliche Verwaltungsfunktionen wie Vertrieb, Einkauf und Controlling wurden bei der Halloren Schokoladenfabrik AG zentralisiert. Die Einführung des gruppenweiten ERP-Systems SAP auch bei Bouchard NV machte dies möglich.

Die weitreichenden Maßnahmen führen zu erheblichen Kosteneinsparungen bei Personalaufwendungen, Miete und Energiekosten. Die Einführung von SAP verbessert die Transparenz aller betrieblichen Prozesse und macht die zentrale Durchführung wichtiger Verwaltungsfunktionen möglich. Das Sortiment wurde spürbar gestrafft, die Mindestauftragsmengen erhöht. Die Firmen Bouchard NV und Daskalides NV wurden mit Stichtag zum 01.01.2016 zu einer Gesellschaft verschmolzen.

Bouchard NV bietet aufgrund der erreichten Positionierung im Markt, der sehr guten Exportkontakte und des hervorragend ausgestatteten Maschinenparks mit nunmehr gut ausgelasteten Kapazitäten hervorragende Ertrags- und Wachstumschancen. Mit den radikalen Restruktierungsmaßnahmen bestehen ausgezeichnete Chancen auf einen gelungenen Turnaround. Die Gesellschaft plant trotz der großen Chancen für 2016 nur mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau und damit verbunden, mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

#### 6. Halloren Schokoladenfabrik AG - KONZERN

Die aktuelle Umsatzentwicklung des Konzerns im laufenden Geschäftsjahr 2016 entspricht einer insgesamt vorsichtig positiven Einschätzung der Marktlage. Wir planen auch mittelfristig ein organisches Wachstum.

Die Ertragsplanung des Konzerns insgesamt geht mittelfristig von weiter steigenden Umsätzen bei per Saldo nach dem Rohertrag annähernd konstanter Kostenstruktur im Verhältnis zur Gesamtleistung aus. Die Durchsetzung von Preiserhöhungen ist dabei eingeplant und bei vielen Kunden auch schon verhandelt. Die Konzernplanung geht für das Jahr 2016 – unter der Annahme einer weiterhin positiven Marktlage – von einem ausgeglichenen Ergebnis vor Sondereffekten aus. Durch bereits eingeleitete Optimierungsprojekte und durch eine Erhöhung unserer Verkaufspreise sehen wir uns auf einem guten Weg, die nachhaltig verschlechterten Bedingungen an den Beschaffungsmärkten kompensieren zu können. Die einmaligen Aufwendungen aus der vollzogenen Neuausrichtung der belgischen Tochtergesellschaft werden das Jahresergebnis 2016 nicht mehr belasten. Im Gegenteil werden die ergriffenen Maßnahmen zu einer verbesserten Ertragssituation beitragen.

#### E. NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2015 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Halle, 16. März 2016



gez. Klaus Lellé  
Vorstandsvorsitzender



gez. Andreas Stuhl  
Vorstand (CFO)



gez. Michael Josefus  
Vorstand (COO)

## BILANZ KONZERN

der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale für das Geschäftsjahr 2015

<b>AKTIVA</b>	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2014 EUR
<b>A Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.448.593,59	1.861.349,97
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	537.307,97	611.776,19
	<b>1.985.901,56</b>	<b>2.473.126,16</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.684.551,18	8.410.442,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.113.183,57	16.187.760,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.023.906,27	3.923.773,83
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	168.080,13	1.612.638,22
	<b>29.989.721,15</b>	<b>30.134.614,85</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	60.000,00	60.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	2.349.380,50	2.347.980,50
	<b>2.409.380,50</b>	<b>2.407.980,50</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.738.825,76	8.535.901,36
2. Unfertige Erzeugnisse	2.157.714,58	2.091.744,49
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.488.185,18	6.027.895,98
	<b>16.384.725,52</b>	<b>16.655.541,83</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.983.802,82	9.786.415,37
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.558.595,86	18.551.932,23
	<b>19.542.398,68</b>	<b>28.338.347,60</b>
<b>III. Flüssige Mittel</b>	<b>8.869.997,32</b>	<b>8.457.957,22</b>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.148.148,01</b>	<b>1.270.969,67</b>
<b>D Aktive latente Steuern</b>	<b>12.013,00</b>	<b>12.013,00</b>
	<b><u>80.342.285,74</u></b>	<b><u>89.750.550,83</u></b>

<b>PASSIVA</b>	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2014 EUR
<b>A Eigenkapital</b>		
I. gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital EUR 226.289,00; i. V. EUR 226.289,00)	6.347.927,00	4.674.351,00
II. Kapitalrücklage	19.337.120,06	9.274.526,42
III. Gewinnrücklagen   Andere Gewinnrücklagen	109.392,23	109.392,23
IV. Konzernbilanzgewinn	3.393.076,43	5.544.171,02
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00	4.751.763,79
	<b>29.187.515,72</b>	<b>24.354.204,46</b>
<b>B Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage</b>	<b>0,00</b>	<b>3.312.000,00</b>
<b>C Rückstellungen</b>		
1. Pensionsrückstellungen	115.342,47	80.473,00
2. Steuerrückstellungen	132.473,00	176.165,00
3. Sonstige Rückstellungen	4.979.701,16	3.852.247,07
	<b>5.227.516,63</b>	<b>4.108.885,07</b>
<b>D Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	0,00	10.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.356.637,32	34.615.417,09
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.074,94	14.742,27
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.780.984,58	8.920.005,69
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.363.042,91	2.835.216,25
	<b>44.523.739,75</b>	<b>56.385.381,30</b>
<b>E Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>676,18</b>
<b>F passiv latente Steuern</b>	<b>1.403.513,64</b>	<b>1.589.403,82</b>
	<b><u>80.342.285,74</u></b>	<b><u>89.750.550,83</u></b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG KONZERN

der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	122.406.314,48	121.717.664,22
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-487.559,71	327.901,36
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.999.361,82	3.353.890,75
	<b>123.918.116,59</b>	<b>125.399.456,33</b>
<b>4. Materialaufwand</b>		
a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	63.419.657,34	63.735.393,03
b Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.345.217,93	6.449.462,87
	<b>68.764.875,27</b>	<b>70.184.855,90</b>
<b>5. Personalaufwand</b>		
a Löhne und Gehälter	22.482.506,33	22.185.137,15
b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.890.199,74	4.649.895,69
	<b>27.372.706,07</b>	<b>26.835.032,84</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.085.885,95	4.533.417,27
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.189.760,00	21.695.543,97
	<b>504.889,30</b>	<b>2.150.606,35</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	141.945,92	105.278,51
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.169.651,59	1.203.525,63
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.494.512,69	3.370.672,15
	<b>-1.182.915,18</b>	<b>-2.061.868,01</b>
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-678.025,88</b>	<b>88.738,34</b>
12. Außerordentliche Aufwendungen	664.521,78	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon latente Steuern EUR 185.890,18; i. V. EUR 185.890,18)	616.963,82	455.317,07
14. Sonstige Steuern	90.706,95	89.705,40
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>-2.050.218,43</b>	<b>-456.284,13</b>
16. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	412.558,94	655.781,88
<b>17. Konzernjahresfehlbetrag (i. V. Konzernjahresüberschuss)</b>	<b>-1.637.659,49</b>	<b>199.497,75</b>

## KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN

der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale für das Geschäftsjahr 2015

	2015 TEUR	2014 TEUR
<b>Jahresergebnis vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter</b>	-2.050	-456
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5.086	4533
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.119	-1.203
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	273	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	803	1.531
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	1.292	-2.350
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	211	-2.151
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	48	-1.305
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.325	n.a.
- Sonstige Beteiligungserträge	-142	n.a.
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	617	n.a.
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-826	n.a.
+/- Sonstige Veränderungen aus dem Erwerb von konsolidierten Einheiten	0	0
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.756</b>	<b>-1.401</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen und Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	69
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-2.555	-5.714
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-4	-63
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	5.187	240
+ Erhaltene Zinsen	754	n.a.
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>3.382</b>	<b>-5.468</b>
- Auszahlungen an Gesellschafter (Dividende)	-513	-466
+ Einzahlungen von Gesellschaftern (Barkapitalerhöhung)	3.924	3.312
+ Netto-Tilgung (i. V. Netto Aufnahme) von Finanzkrediten	2.529	28.135
- Tilgung von Finanzkrediten (inkl. Anleihen)	-14.787	-28.413
- gezahlte Zinsen	-2.344	n.a.
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	465	n.a.
- Veränderungen der Forderungen gegen Gesellschafter	0	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-10.726</b>	<b>2.568</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>412</b>	<b>-4.301</b>
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.458	12.759
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>8.870</b>	<b>8.458</b>

**Anmerkung** Die Vergleichszahlen der Vorperiode wurden nicht analog des DRS 21 angegeben und mit n.a. gekennzeichnet. Entsprechende Angaben sind im Anhang angegeben.

## KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale für das Geschäftsjahr 2015

	Gezeichnetes Kapital   Stückaktien	Kapitalrücklage
	TEUR	TEUR
<b>Stand am 31. Dezember 2013</b>	<b>4.659</b>	<b>9.275</b>
Ausgabe Optionen	15	0
Gezahlte Dividenden	0	0
Konzernergebnis	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0
<b>Stand am 31. Dezember 2014</b>	<b>4.674</b>	<b>9.275</b>
Kapitalerhöhungen	1.674	10.062
Gezahlte Dividenden	0	0
Erwerb von Minderheiten vollkonsolidierter Gesellschaften	0	0
Konzernergebnis	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0
<b>Stand am 31. Dezember 2015</b>	<b>6.348</b>	<b>19.337</b>

Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Eigenkapital	Minderheitenkapital	Konzerneigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>5.920</b>	<b>19.854</b>	<b>5.407</b>	<b>25.261</b>
0	15	0	15
-466	-466	0	-466
199	199	-655	-456
199	199	-655	-456
<b>5.653</b>	<b>19.602</b>	<b>4.752</b>	<b>24.354</b>
0	11.736	0	11.736
-513	-513	0	-513
0	0	-4.339	-4.339
-1.638	-1.638	-413	-2.051
-2.151	-1.638	-4.752	29.187
<b>3.502</b>	<b>29.187</b>	<b>0</b>	<b>29.187</b>

## ANHANG KONZERN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft

### I. Allgemeine Angaben

Die Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale ist gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des HGB und des AktG erstellt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Konzernabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

### II. Konsolidierungskreis

Neben der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale als Mutterunternehmen sind folgende verbundene Unternehmen unverändert in den Konsolidierungskreis einbezogen worden:

NAME DER GESELLSCHAFT	GESELLSCHAFT	IN %
Weibler Confiserie Chocolaterie GmbH & Co KG	Cremlingen	100,00
Weibler Confiserie Chocolaterie Verwaltungsgesellschaft mbH	Cremlingen	100,00
Delitzscher Schokoladenfabrik GmbH	Delitzsch	100,00
Halloren Holding International B.V.	Gouda, Niederlande	100,00
Steenland Chocolate B.V.	Gouda, Niederlande	100,00
Bouchard NV	Gent, Belgien	100,00
Daskalidès NV	Gent, Belgien	100,00

Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben. Jedoch wurden zum 25. März 2015 die restlichen Anteile an der Bouchard NV (50% - 1 Stimme) erworben. Die Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale hält damit zum Bilanzstichtag 100% der Anteile an der Bouchard NV.

### III. Konsolidierungsgrundsätze

Der konsolidierte Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Grundlage für den Konzernabschluss sind die Jahresabschlüsse der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen. Das Geschäftsjahr aller einbezogenen Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Für sämtliche Einzelabschlüsse sind einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt worden. Die Generalnorm des § 297 Abs. 2 HGB und die Vorschriften über die Vollkonsolidierung sind beachtet worden.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind grundsätzlich mit den Werten in den konsolidierten Jahresabschluss übernommen worden, mit denen sie in den Einzelbilanzen der einbezogenen Unternehmen angesetzt sind. Die in den Jah-

resabschlüssen der Tochterunternehmen entsprechend § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB gesondert ausgewiesenen Sonderposten zum Anlagevermögen sind im Konzernabschluss mit den entsprechenden Posten des Anlagevermögens saldiert worden.

### **Kapitalkonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die bereits in 2009 zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften. Für die seit dem 1. Januar 2010 in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurde für Zwecke der Kapitalkonsolidierung die Neubewertungsmethode angewandt. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde der 1. Januar 2010 bzw. der spätere Erwerbs- bzw. Gründungszeitpunkt zu Grunde gelegt.

Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung von Steenland Chocolate B.V., Gouda, Niederlande wurde der 1. Januar 2012 zugrunde gelegt. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Bouchard NV, Gent, Belgien, und der Daskalidès NV, Gent, Belgien, wurde der 1. September 2013 zugrunde gelegt.

Unterschiedsbeträge aus der Aufrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem anteiligen, Neubewerteten Eigenkapital wurden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen vor dem 1. Januar 2010 entstandenen Firmenwerte waren zum 31. Dezember 2007 bzw. 2011 in voller Höhe abgeschrieben.

Aus der Konsolidierung von Steenland Chocolate B.V. und Halloren Holding International B.V. resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 130. Die Abschreibung erfolgte über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren. Die Annahme der Nutzungsdauer von 10 Jahren ist durch erwartete mittel- und langfristig entstehende Synergieeffekte begründet. Zum 31. Dezember 2015 beträgt der Firmenwert TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 91).

Mit notariellem Vertrag vom 5. Juni 2013 hat die Muttergesellschaft zum 1. September 2013 50 % zuzüglich eine Stimme an der Bouchard NV, Gent, Belgien, erworben. Diese wiederum ist an der Daskalidès NV, Gent, Belgien zu 100 % beteiligt. Beide Gesellschaften wurden daher zum 1. September 2013 erstkonsolidiert.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurden stille Reserven in Höhe von EUR 5,8 Mio. bei den Maschinen und Technischen Anlagen aufgedeckt, die zum 31. Dezember 2015 noch mit EUR 4,4 Mio. berücksichtigt sind.

Aus der Kapitalkonsolidierung der Bouchard NV und der Daskalidès NV ergab sich ein Unterschiedsbetrag von TEUR 453 der in voller Höhe dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde und der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Zum 31. Dezember 2015 beträgt der Firmenwert TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 310).

Die Beteiligung an der Bouchard NV bestand bis zum 24. März 2015 zu 50 % zuzüglich ein Geschäftsanteil. Mit Sachkapitalerhöhung vom 25. März 2015 sind die restlichen Anteile an der Bouchard NV in die Gesellschaft eingebracht worden. Zusätzliche stille Reserven sind seit Begründung der Beteiligung am 1. Oktober 2013 nicht entstanden. Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter betraf ausschließlich die Beteiligung an Bouchard NV. Nach DRS 4.26 ist somit der zum 25. März 2015 fortentwickelte Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter erfolgsneutral mit dem Beteiligungsbuchwert zu verrechnen. In Höhe des Differenzbetrages ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 169, der auf 5 Jahre abgeschrieben wird. Zum 31. Dezember 2015 betrug der Geschäfts- oder Firmenwert TEUR 144.

### **Sonstige Grundsätze der Konsolidierung**

Ausleihungen und andere Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den konsolidierten Abschluss einbezogenen Unternehmen sind gemäß § 303 HGB gegeneinander aufgerechnet worden.

Aus Wesentlichkeitsgründen wird auf die Durchführung einer Drittschuldenkonsolidierung verzichtet.

Eine Zwischenergebniseliminierung ist für den Bereich des Umlaufvermögens durchgeführt worden, da eine Veräußerung von Waren im Konzern stattgefunden hat.

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden alle Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften und die übrigen konzerninternen Erträge und Aufwendungen einschließlich der Gewinnausschüttungen von Konzernunternehmen voll konsolidiert.

Die Abschreibung auf die aus der Kapitalkonsolidierung anzusetzenden Firmenwerte beträgt TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 97).

Der Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden wurde beachtet.

### **IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Berichtsjahr wurden die Grundsätze der Bilanzierungs-, Ausweis- und Bewertungsstetigkeit beachtet.

#### **Anlagevermögen**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Ablösung von atypisch stillen Gesellschaftsverhältnissen werden aktiviert und über 15 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer ist aufgrund der Laufzeit der Produktzyklen angemessen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Im Berichtsjahr wurden abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter sofort abgeschrieben.

Die geleisteten Anzahlungen sind zu Anschaffungskosten ohne Umsatzsteuer bewertet.

#### **Finanzanlagen**

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Die sonstigen Ausleihungen werden zum Nennwert bewertet.

### **Vorräte**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Unfertige Erzeugnisse und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Teile von Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten bewertet. Darüber hinaus wurden die Grundsätze einer verlustfreien Bewertung beachtet.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögensgegenständen werden die Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

### **Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Die Pensionsrückstellungen wurden nach länderspezifischen Vorgaben ermittelt.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen**

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind ohne Umsatzsteuer und mit dem Nennwert angesetzt.

### **Latente Steuern**

Aktive latente Steuern resultieren aus der Zwischenergebniseliminierung.

Passive latente Steuern ergaben sich aus der Aufdeckung stiller Reserven im Zusammenhang mit dem Erwerb der Steenland Chocolate B.V. und der Bouchard NV.

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 30 %.

### **Fremdwährungsumrechnung**

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

## V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 5), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

### Flüssige Mittel

Die Position enthalten Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten.

### Eigenkapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 6.347.927 (Vorjahr: 4.674.351) Stückaktien ohne Nennwert.

Das Grundkapital ist im Berichtsjahr um EUR 1.673.576,00 von EUR 4.674.351,00, auf EUR 6.347.927,00 erhöht worden.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. März 2007 um EUR 300.640,00 bedingt erhöht worden. Das verbleibende bedingte Kapital zum 31. Dezember 2015 beträgt EUR 226.289,00.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2010 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. Juni 2015 um insgesamt bis zu EUR 2.300.000,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe nennwertloser, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital). Mit Beschluss vom 24. November 2014 ist die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 460.000,00 auf EUR 5.134.351,00 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durchgeführt worden. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 15. Januar 2015. Die Einzahlung in das freie Vermögen in Höhe von EUR 3.312.000,00 (Ausgabekurs von EUR 7,20 für 460.000 Aktien mit Nennwert von je EUR 1,00) erfolgte am 26. November 2014. Da die Eintragung in das Handelsregister konstitutiv ist, wurde der Betrag, um den das Grundkapital aus dem genehmigten Kapital erhöht worden ist, unter dem Eigenkapital in Höhe von EUR 460.000,00 im Vorjahr unter dem Posten „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesen und ist mit Eintragung ins Handelsregister am 15. Januar 2015 in Höhe von EUR 460.000,00 in das Grundkapital und in Höhe von EUR 2.852.000,00 in die Kapitalrücklage umgebucht worden.

Mit Beschluss vom 25. März 2015 ist die Erhöhung des Grundkapitals durch Sacheinlage um EUR 636.492,00 auf EUR 5.770.843,00 unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre durchgeführt worden. Als Ausgabekurs der neuen Aktien wurde EUR 7,07 je Aktie festgesetzt. Die Sacheinlage erfolgte durch Einbringung von 7.451 Anteilen an der Bouchard NV, Gent, Belgien durch Charlie Investors S.á.r.l. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 21. April 2015. Die Hauptversammlung vom 17. Juni 2015 hat die Aufhebung des bisher nicht ausgenutzten genehmigten Kapitals beschlossen. Gleichzeitig ist das neue genehmigte Kapital auf EUR 2.880.000,00 festgesetzt worden.

Mit Beschluss vom 21. Juli 2015 ist die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 577.084,00 auf EUR 6.347.927,00 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durchgeführt worden. Als Ausgabekurs der neuen Aktien wurde EUR 6,80 je Aktie festgesetzt. Die Einlage in das freie Vermögen erfolgte am 17. Juli 2015. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 4. August 2015. Das restliche genehmigte Kapital beträgt EUR 2.302.916,00.

Die Kapitalrücklage hat sich um die Agios aus der Bar- und Sachkapitalerhöhung von EUR 9.274.526,42 um EUR 10.062.593,64 auf EUR 19.337.120,06 erhöht.

Der Konzernbilanzgewinn entwickelt sich wie folgt:

	EUR
Stand 1.1.2015	5.544.171,02
Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2014	-513.435,10
Konzernjahresfehlbetrag 2015	-1.637.659,49
<b>Stand 31.12.2015</b>	<b>3.393.076,43</b>

### Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen die Ertragsteuern der Muttergesellschaft und der Steenland B.V., Gouda, Niederlande.

Die sonstigen Rückstellungen über insgesamt TEUR 4.980 beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für ausstehende Kundenrückvergütungen in Höhe von TEUR 2.746 für das IV. Quartal 2015 und Personalarückstellungen in Höhe von TEUR 1.547.



## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag 31.12.2015 TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	davon besichert TEUR
Anleihen	0 (10.000)	0 (10.000)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.357 (34.615)	7.440 (7.395)	23.991 (26.065)	926 (1.155)	2.893 (4.390)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23 (15)	23 (15)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.781 (8.920)	9.769 (8.920)	12 (0)	0 (0)	7.650 (5.301)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.363 (2.835)	2.059 (2.295)	304 (540)	0 (0)	0 (0)
	<b>44.524</b> <b>(56.385)</b>	<b>19.291</b> <b>(28.625)</b>	<b>24.307</b> <b>(26.605)</b>	<b>926</b> <b>(1.155)</b>	<b>10.543</b> <b>(9.691)</b>

Die Vorjahresangaben zum 31. Dezember 2014 sind in Klammern angegeben.

Im Juli 2010 ist eine Teilschuldverschreibung über nominal EUR 10 Mio. begeben und vollständig gezeichnet worden. Die Anleihe wird zu 6,25 % p. a. verzinst und ist zum Ende der Laufzeit am 18. Juli 2015 vollständig zurückgezahlt worden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten über TEUR 32.357 sind in Höhe von TEUR 2.893 durch Grundschulden sowie Sicherungsübereignungen von Maschinen, PKW und Vorräten sowie Abtretung von Forderungen besichert. Darüber hinaus besteht eine künftige Gewinnthesaurierungsverpflichtung der Weibler Confiserie Chocolaterie GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 130 jährlich.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen. Zusätzlich sind sie durch Sicherungsübereignungen besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern über EUR 633.304,82 (Vorjahr: TEUR 398) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit über EUR 320.135,31 (Vorjahr: TEUR 202).

## VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzernumsatzerlöse der Halloren Gruppe gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Halloren Marke / Confiserie	30.419	33.093
Chocolaterie	13.713	13.233
Delitzscher / Industrie	50.067	46.397
Münzenproduktion	18.416	17.445
Belgische Pralinen / Trüffel	9.791	11.550
	<b><u>122.406</u></b>	<b><u>121.717</u></b>

Die Umsätze entfallen mit TEUR 62.754 auf das Inland und mit TEUR 59.652 auf das Ausland.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 194 (Vorjahr: TEUR 1.594). Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 95. Darüber hinaus sind Kursgewinne in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 9) ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen beinhalten Aufwendungen im Rahmen der Altersversorgung in Höhe von EUR 268.281,56 (Vorjahr: TEUR 261).

In den Abschreibungen sind mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 130) periodenfremde Abschreibungen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 571), die insbesondere aus Abfindungen und Wertberichtigungen aus Forderungen resultieren und Kursverluste von TEUR 42 (Vorjahr: 11).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Erträge aus latenten Steuern in Höhe von EUR 185.890,18 (Vorjahr: TEUR 186).

Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter resultieren aus Anteilen an dem anteiligen Jahresergebnis 2015 (I. Quartal) der Bouchard NV, Gent, Belgien, sowie deren Tochtergesellschaft Daskalidès NV, Gent, Belgien, für den Zeitraum 01. Januar – 25. März 2015. Durch die Einbringung aller Anteile an der Bouchard NV entfallen die Minderheitenanteile vollständig.

## VII. Sonstige Pflichtangaben

### Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft setzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen aus Darlehen (Grundgeschäft) ein. Dafür werden als Sicherungsinstrumente Zinsswaps abgeschlossen. Das Risiko eines einzelnen Grundgeschäfts wird im Rahmen von Micro-Hedges durch einzelne oder mehrere Sicherungsinstrumente gesichert. Im Berichtsjahr wurden Darlehen in Höhe von TEUR 9.500 (Vorjahr: TEUR 795) durch Swaps abgesichert. Die aus den variablen Zinszahlungen der Darlehen resultierenden Zinsrisiken werden durch die zu erhaltenden variablen Zinszahlungen aus den Swaps eliminiert. Die variabel verzinslichen Darlehen werden bis zum 12. Juni 2017 bzw. 1. Juli 2019 abgesichert. Der Marktwert der Swaps zum 31. Dezember 2015 beträgt TEUR -164. Die Bewertung erfolgt auf Basis von Marktdaten zum Bewertungsstichtag nach der Barwertmethode. Die Derivate bilden zusammen mit dem jeweils als Grundgeschäft fungierenden Bankdarlehen eine Bewertungseinheit.

### Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft hat einen Factoring-Vertrag abgeschlossen. Danach erwirbt der Factor die Forderungen der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, auf EURO-Basis käuflich oder übernimmt diese treuhänderisch zum Einzug. Das Delkrederisiko verbleibt bei den käuflich erworbenen Forderungen ausschließlich beim Factor wohingegen bei treuhänderisch erworbenen Forderungen das Risiko des Forderungseingangs bei der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, verbleibt. Zweck der Maßnahme ist die Verbesserung der Finanzierungsstruktur des Unternehmens und gleichzeitig die Minimierung von Forderungsausfallrisiken.

Für ein bestehendes Sale-and-Lease-Back-Geschäft über eine Maschine mit einer Restlaufzeit bis 2018 besteht eine jährliche Verpflichtung von TEUR 310 p.a. Nach Auslaufen der Grundmietzeit besteht eine Verlängerungsoption auf unbestimmte Zeit. Durch die Sale-and-Lease-Back-Transaktion wird die Finanzierungsstruktur des Unternehmens verbessert. Risiken liegen in der Verpflichtung zur Anmietung über fünf Jahre unabhängig von möglichen Änderungen im Produktsortiment.

Es bestehen Avale für Mietkautionen in Höhe von EUR 23.469,00.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hat zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 16.177, die aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 13.632, aus Erbbaurechtsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.148 und in Höhe von TEUR 1.397 aus Leasingverträgen für bewegliche Vermögensgegenstände der Betriebsausstattung resultieren.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

RLZ bis 1 Jahr 2016 TEUR	RLZ 1 – 5 Jahre 2017 – 2020 TEUR	RLZ über 5 Jahre ab 2021 TEUR
2.043	5.795	8.339

Zum 31. Dezember 2015 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 2.495.

## Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB stellen sich wie folgt dar:

- » Aus den Factoringtransaktionen bestehen Haftungsverhältnisse für den rechtlichen Bestand und die Einredefreiheit (Verität) der verkauften Forderungen in Höhe von TEUR 18.690.
- » Für Verbindlichkeiten von Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist eine Bürgschaft über TEUR 1.000 zugunsten eines von dieser Gesellschaft beanspruchten Darlehens erklärt. Dieses valutiert zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.781.
- » Für Verbindlichkeiten von fremden Dritten bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von insgesamt TEUR 170. Diese betreffen selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften zugunsten von den Dritten beanspruchten Darlehen. Die Darlehen valutieren zum Bilanzstichtag mit TEUR 59.

Die eingegangenen Haftungsverhältnisse waren nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten durch die jeweiligen Unternehmen voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. Darüber hinaus stehen weitere eigene dingliche Sicherheiten bei den jeweiligen Gesellschaften für einen Rückgriff zur Verfügung.

## Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Eine Anpassung der Kapitalflussrechnung des Vorjahres an den DRS 21 erfolgte nicht. Ergänzende Erläuterungen sind nachfolgend dargestellt:

- » Die während des Vorjahres gezahlten Zinsen betragen TEUR 3.162.
- » Die während des Vorjahres erhaltenen Zinsen betragen TEUR 335.
- » Die während des Vorjahres gezahlten Steuern betragen TEUR 539.

Der Finanzmittelfonds entspricht im Berichts- und Vorjahr dem Bilanzposten Flüssige Mittel.

## Ergänzende Angaben zum Konzerneigenkapital

Am Bilanzstichtag stehen TEUR 10.731 beim Mutterunternehmen zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung.

Gesetzliche Ausschüttungssperren bestehen nicht.

## Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers (ohne Umsatzsteuer)

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	105
Sonstige Leistungen	5
<b>Gesamthonorar</b>	<b>110</b>

### Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Der Konzern hat im Geschäftsjahr durchschnittlich 817 Arbeitnehmer (Vorjahr: 819 Arbeitnehmer) beschäftigt.

	2015	2014
Gewerbliche Arbeitnehmer	710	701
Angestellte	96	107
Leitende Angestellte	11	11
SUMME	<b>817</b>	<b>819</b>

### Organe der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale

Dem Vorstand der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, gehörten im Geschäftsjahr 2015 an:

**Klaus Lellé** (Kaufmann),  
Kötschlitz  
Vorstandsvorsitzender (CEO)  
Vorstand Vertrieb  
weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate:  
Halloren Vermögen AG, Halle/Saale

**Andreas Stuhl** (Dipl.-Kaufmann)  
Dessau  
Vorstand Finanzen (CFO)  
weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate:  
Halloren Vermögen AG, Halle/Saale

**Michael Josefus** (Industriefachwirt)  
Laatzen  
Vorstand Produktion und Technik (COO)  
weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate:  
Keine

Die Vorstände sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen für das Berichtsjahr insgesamt TEUR 584 (Vorjahr: TEUR 786), davon aus Aktienoptionen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 15). Darüber hinaus wurden Darlehen an Vorstände in Höhe von insgesamt TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 59) gewährt. Diese sind kurzfristig fällig und werden zwischen 2 % und 3 % verzinst.

Dem Aufsichtsrat der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale gehörten im Geschäftsjahr 2015 an:

**Paul Morzynski** (Wirtschaftsprüfer)  
Hannover

Aufsichtsratsvorsitzender  
weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate:  
Keine

**Udo Eberhardt** (Unternehmer)  
Garbsen

Stellvertreter  
weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate:  
Keine

**Dieter Braun**  
(Diplom Finanzwirt, Steuerberater)  
Langenhagen

bis 17.06.2015  
weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate:  
Keine

**Darren Ehlert** (Geschäftsführer)  
Ascheberg

ab 17.06.2015  
weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate:  
Keine

Die satzungsgemäße Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 betrug TEUR 60.

### Konzernverhältnisse

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, ist die Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale.

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und kann bei der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Delitzscher Str. 70, 06112 Halle/Saale, angefordert werden.

### Offenlegungserleichterungen

Für die Weibler Confiserie Chocolaterie GmbH & Co KG, Cremlingen, wird die Offenlegungserleichterung nach § 264 b HGB in Anspruch genommen.

Halle/Saale, 23. März 2016 | Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale,



gez. Klaus Lellé  
Vorstandsvorsitzender



gez. Andreas Stuhl  
Vorstand (CFO)



gez. Michael Josefus  
Vorstand (COO)

## ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS

der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale für das Geschäftsjahr 2015

	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN				
	Stand am 1.1.2015	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.093.832,23	0,00	0,00	0,00	4.093.832,23
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.773.921,15	168.520,39	0,00	0,00	3.942.441,54
	<b>7.867.753,38</b>	<b>168.520,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.036.273,77</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.919.585,27	736.367,01	0,00	0,00	15.655.952,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.684.680,82	2.047.426,50	2.476.769,72	0,00	42.208.877,04
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.620.683,02	1.286.728,52	-815.979,39	145.342,43	10.946.089,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.612.638,22	264.105,37	-1.660.790,33	47.873,13	168.080,13
	<b>64.837.587,33</b>	<b>4.334.627,40</b>	<b>0,00</b>	<b>193.215,56</b>	<b>68.978.999,17</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	60.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	2.347.980,50	1.400,00	0,00	0,00	2.349.380,50
	<b>2.407.980,50</b>	<b>1.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.409.380,50</b>
	<b>75.113.321,21</b>	<b>4.504.547,79</b>	<b>0,00</b>	<b>193.215,56</b>	<b>79.424.653,44</b>

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			
Stand am 1.1.2015	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2015
EUR	EUR	EUR	EUR
2.232.482,26	412.756,38	0,00	2.645.238,64
3.162.144,96	242.988,61	0,00	3.405.133,57
<b>5.394.627,22</b>	<b>655.744,99</b>	<b>0,00</b>	<b>6.050.372,21</b>
6.509.142,92	462.258,18	0,00	6.971.401,10
21.496.920,37	3.598.773,10	0,00	25.095.693,47
6.696.909,19	369.109,78	143.835,52	6.922.183,45
0,00	0,00	0,00	0,00
<b>34.702.972,48</b>	<b>4.430.141,06</b>	<b>143.835,52</b>	<b>38.989.278,02</b>
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>40.097.599,70</b>	<b>5.085.886,05</b>	<b>143.835,52</b>	<b>45.039.650,23</b>

BUCHWERTE	
Stand am 31.12.2015	Stand am 31.12.2014
EUR	EUR
1.448.593,59	1.861.349,97
537.307,97	611.776,19
<b>1.985.901,56</b>	<b>2.473.126,16</b>
8.684.551,18	8.410.442,35
17.113.183,57	16.187.760,45
4.023.906,27	3.923.773,83
168.080,13	1.612.638,22
<b>29.989.721,15</b>	<b>30.134.614,85</b>
60.000,00	60.000,00
2.349.380,50	2.347.980,50
<b>2.409.380,50</b>	<b>2.407.980,50</b>
<b>34.385.003,21</b>	<b>35.015.721,51</b>

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 11. April 2016

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Christian Fuchs | Wirtschaftsprüfer

Annette Lang | Wirtschaftsprüferin



ORIGINAL

Halleren Kugeln

AUS DEUTSCHLANDS ÄLTETER SCHOKOLADENFABRIK



HEIDELBEER-SCHOKOLADE  
IN VOLLMILCHSCHOKOLADE

## BILANZ EINZELABSCHLUSS

der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale für das Geschäftsjahr 2015

<b>AKTIVA</b>	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2014 EUR
<b>A Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	682.487,40	734.618,14
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	2,00	2,00
	<b>682.489,40</b>	<b>734.620,14</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.477.180,15	5.853.734,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.893.691,25	1.960.319,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.579.405,75	1.435.143,10
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.000,00	60.838,81
	<b>9.951.277,15</b>	<b>9.310.034,98</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.062.108,22	12.550.215,98
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.400.000,00	3.400.000,00
3. Beteiligungen	60.000,00	60.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	2.332.852,00	2.332.852,00
	<b>22.854.960,22</b>	<b>18.343.067,98</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.800.400,74	1.875.615,77
2. Unfertige Erzeugnisse	499.094,86	167.291,75
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.017.914,73	4.041.766,34
	<b>6.317.410,33</b>	<b>6.084.673,86</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.550.246,64	1.006.635,40
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.634.216,77	10.919.086,10
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.490.268,87	16.025.861,30
	<b>19.674.732,28</b>	<b>27.951.582,80</b>
<b>III. Flüssige Mittel</b>	<b>7.931.887,79</b>	<b>6.854.521,13</b>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.009.199,84</b>	<b>1.152.643,78</b>
	<b>68.421.957,01</b>	<b>70.431.144,67</b>

<b>PASSIVA</b>	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2014 EUR
<b>A Eigenkapital</b>		
I. gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital EUR 226.289,00; i. V. EUR 226.289,00)	6.347.927,00	4.674.351,00
II. Kapitalrücklage	19.337.120,06	9.274.526,42
III. Gewinnrücklagen   andere Gewinnrücklagen	109.392,23	109.392,23
IV. Bilanzgewinn	10.730.855,15	9.353.956,95
	<b>36.525.294,44</b>	<b>23.412.226,60</b>
<b>B Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>3.312.000,00</b>
<b>C Sonderposten zum Anlagevermögen</b>	<b>748.072,30</b>	<b>834.285,45</b>
<b>D Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	96.902,00	55.374,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.985.428,04	2.286.332,50
	<b>3.082.330,04</b>	<b>2.341.706,50</b>
<b>E Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	0,00	10.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.094.486,03	25.955.714,39
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.691.089,54	2.427.925,41
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.730.022,97	1.349.088,89
5. Sonstige Verbindlichkeiten	550.661,69	798.197,43
	<b>28.066.260,23</b>	<b>40.530.926,12</b>
	<b>68.421.957,01</b>	<b>70.431.144,67</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG EINZELABSCHLUSS

der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	81.745.697,11	78.444.661,49
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	794.715,74	206.429,42
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.233.274,90	5.098.405,75
	<b>86.773.687,75</b>	<b>83.749.496,66</b>
<b>4. Materialaufwand</b>		
a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	60.143.580,52	58.395.289,96
b Aufwendungen für bezogene Leistungen	635.602,67	662.713,42
	<b>60.779.183,19</b>	<b>59.058.003,38</b>
<b>5. Personalaufwand</b>		
a Löhne und Gehälter	7.322.713,12	7.240.206,04
b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.403.013,41	1.326.082,12
	<b>8.725.726,53</b>	<b>8.566.288,16</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.269.486,82	1.231.700,65
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.278.046,81	14.383.281,73
	<b>721.244,40</b>	<b>510.222,74</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	1.606.993,57	1.496.729,46
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	236.677,74	236.677,74
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.295.903,99	1.632.765,16
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.702.488,60	2.716.407,18
	<b>1.437.086,70</b>	<b>649.765,18</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.158.331,10</b>	<b>1.159.987,92</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	227.490,60	93.834,22
14. Sonstige Steuern	40.507,20	39.315,61
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>1.890.333,30</b>	<b>1.026.838,09</b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.840.521,85	8.327.118,86
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>10.730.855,15</b>	<b>9.353.956,95</b>



## ANHANG EINZELABSCHLUSS | ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale für das Geschäftsjahr 2015

	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN			
	Stand am 1.1.2015	Zugänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.212.302,23	0,00	0,00	1.212.302,23
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.304.407,85	0,00	0,00	1.304.407,85
	<b>2.516.710,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.516.710,08</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.628.625,32	0,00	0,00	11.628.625,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.171.071,20	1.515.546,00	0,00	7.686.617,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.695.975,89	342.052,25	60.838,81	4.098.866,95
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	60.838,81	1.000,00	-60.838,81	1.000,00
	<b>21.556.511,22</b>	<b>1.858.598,25</b>	<b>0,00</b>	<b>23.415.109,47</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.550.215,98	4.511.892,24	0,00	17.062.108,22
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.400.000,00	0,00	0,00	3.400.000,00
3. Beteiligungen	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	2.332.852,00	0,00	0,00	2.332.852,00
	<b>18.343.067,98</b>	<b>4.511.892,24</b>	<b>0,00</b>	<b>22.854.960,22</b>
	<b>42.416.289,28</b>	<b>6.370.490,49</b>	<b>0,00</b>	<b>48.786.779,77</b>

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN		
Stand am 1.1.2015	Zugänge	Stand am 31.12.2015
EUR	EUR	EUR
477.684,09	52.130,74	529.814,83
1.304.405,85	0,00	1.304.405,85
<b>1.782.089,94</b>	<b>52.130,74</b>	<b>1.834.220,68</b>
5.774.891,26	376.553,91	6.151.445,17
4.210.752,19	582.173,76	4.792.925,95
2.260.832,79	258.628,41	2.519.461,20
0,00	0,00	0,00
<b>12.246.476,24</b>	<b>1.217.356,08</b>	<b>13.463.832,32</b>
0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>14.028.566,18</b>	<b>1.269.486,82</b>	<b>15.298.053,00</b>

BUCHWERTE	
Stand am 31.12.2015	Stand am 31.12.2014
EUR	EUR
682.487,40	734.618,14
2,00	2,00
<b>682.489,40</b>	<b>734.620,14</b>
5.477.180,15	5.853.734,06
2.893.691,25	1.960.319,01
1.579.405,75	1.435.143,10
1.000,00	60.838,81
<b>9.951.277,15</b>	<b>9.310.034,98</b>
17.062.108,22	12.550.215,98
3.400.000,00	3.400.000,00
60.000,00	60.000,00
2.332.852,00	2.332.852,00
<b>22.854.960,22</b>	<b>18.343.067,98</b>
<b>33.488.726,77</b>	<b>28.387.723,10</b>

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen und aktienrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 11. April 2016

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Christian Fuchs | Wirtschaftsprüfer

Annette Lang | Wirtschaftsprüferin

## KONTAKT

Andreas Stuhl | Finanzvorstand

Halloren Schokoladenfabrik AG  
Delitzscher Straße 70, 06122 Halle

Telefon: +49 345 5642-0  
Telefax: +49 345 5642-299

E-Mail: [info@halloren.de](mailto:info@halloren.de)

Tino Müller | Investor Relations

Halloren Schokoladenfabrik AG  
Delitzscher Straße 70, 06122 Halle

Telefon: +49 345 5642-0  
Telefax: +49 345 5642-282

E-Mail: [aktie@halloren.de](mailto:aktie@halloren.de)



